

Das Erstellen einer 2. Stimme

Wir erstellen eine eigene 2. Stimme anhand des Liedes "SIMJADECH"

1)

D A7 D

D A7 D

(D) G A7 D A7 D

G A7 D A7 D

Die über den Noten notierten Akkordbezeichnungen dienen uns als Vorlage für die 2. Stimme

1. Wir nehmen jeden einzelnen der oben vorkommenden Akkorde und schreiben ihn in seiner **Grundform** auf:

2)

D D A7 D

D D A7 D

D G A7 D

D G A7 D

Jeder Akkord, den wir aufschreiben, muss in Grundstellung sein; d.h. der Akkordbuchstabe muss immer Grundton sein!

Wenn wir nicht wissen, welche Töne ausser dem Grundton sonst noch zum betreffenden Akkord gehören, müssen wir bloss auf dem Blatt "Quintenzirkel" die entsprechende Tonart suchen.

Wenn wir nun zu unserer Vorlage (Beispiel 1) eine 2. Stimme schreiben wollen, so müssen wir für die zweite Stimme solche Töne nehmen, die im jeweils gültigen Akkord **enthalten sind**. Die Schwierigkeit dabei ist bloss die, dass auch bei der Hauptstimme (Beispiel 1) nicht alle vorkommenden Töne Akkordtöne sind. So müssen wir nun zuerst herausfinden, welche der verwendeten Töne AKKORDTÖNE sind und welche Töne "AKKORDFREMDE TÖNE" sind. Da im nachfolgenden Beispiel 3 jeweils der gültige Akkord dazugeschrieben steht, ist sehr einfach herauszufinden, welche Töne der Hauptstimme in den Akkord passen und welche nicht: Die Töne mit "Stern" sind natürlich die Akkordtöne; jene ohne Stern sind akkordfremde Töne.

3)

The musical notation consists of four staves. Above each staff, the current chord is indicated. Notes with an asterisk (*) are chord tones, while notes without an asterisk are chord-fremde (accidental) tones. The progression of chords across the staves is: D, (D), (D), A7, (D), D, (D) on the first staff; D, (D), (D), A7, (D), (D) on the second; G, A7, D, A7, D on the third; and (D), G, (D), A7, D, A7, D on the fourth.

Alle Töne, welche nicht mit Stern bezeichnet sind, sind demnach "**akkordfremde**" Töne. In Beispiel 3 handelt es sich um sogenannte "Durchgangstöne": Sie verbinden zwei benachbarte Akkordtöne miteinander (**aufwärts oder abwärts**)

Um nun eine zweite Stimme schreiben zu können, müssen wir folgende Regeln beachten:

Regel 1: Wir setzen zu jedem Ton der 1. Stimme einen Ton in der 2. Stimme; man nennt dies "**Note gegen Note**"

Regel 2: Die 2. Stimme muss immer tiefer geschrieben sein als die erste Stimme!

Regel 3: Als Töne für die zweite Stimme kommen entweder die Untertterz (1. Wahl) oder die Untersext (2. Wahl) in Frage. Mit "unter" meine ich ganz einfach, dass ich die Terz oder die Sexte nach unten abzähle.

Regel 4: Da akkordfremde Töne eigentlich "falsche" Töne sind, mache ich in der zweiten Stimme genau den gleichen Fehler mit und schreibe ebenfalls einen "falschen" Ton. - - - Wir bezeichnen akkordfremde Töne immer mit Buchstaben in Klammern!

Regel 5: Immer dann, wenn der Akkord im Lied wechselt, sollte die 2. Stimme keine grossen Sprünge machen; sie klingt also dann am besten, wenn sie linear geschrieben ist

Wenn wir nun Beispiel 3 übernehmen und dazu eine 2. Stimme schreiben wollen, so sieht dies folgendermassen aus:

4)

The musical score consists of four staves, each in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C).
 - The first two staves are identical. They feature a two-voice setting. The upper voice has a melodic line with notes marked with asterisks (*). The lower voice provides accompaniment. Chords D and A7 are indicated above the staves with downward-pointing triangles. Asterisks are placed above notes in the upper voice that correspond to the chord tones of the indicated chords.
 - The last two staves are also identical. They feature a two-voice setting. The upper voice has a melodic line with notes marked with asterisks (*). The lower voice provides accompaniment. Chords G, A7, and D are indicated above the staves with downward-pointing triangles. Asterisks are placed above notes in the upper voice that correspond to the chord tones of the indicated chords. Some notes in the lower voice are enclosed in boxes.

Noch einige Hinweise zu Beispiel 4:

- 1) Die mit **Pfeil** bezeichneten Töne von Beispiel 4 beziehen sich auf Regel Nr. 4 der vorausgehenden Seite!
- 2) Ende der ersten Zeile verwenden wir weder die Terz noch die Sext, sondern wir lassen beide Stimmen in den gleichen Ton auslaufen. Wenn wir trotzdem lieber eine Terz oder eine Sext setzen möchten: welche von beiden würde passen? Wer es nicht weiss, liest einfach den nächsten Punkt. - - -
- 3) Einige Töne sind mit einem Kasten eingerahmt: hier weicht die zweite Stimme plötzlich auf eine Sexte aus. Sie darf an diesen Stellen gar nicht im Terz-Intervall begleiten, weil die Terz (der Ton "h") gar nicht zum D-Dur-Akkord passt.

Andere akkordfremde Töne:

Es gibt (nebst den schon besprochenen "Durchgangstönen") noch drei andere Arten von akkordfremden Tönen:

* Wechselnote

* Vorhalt

* Antizipation